



**Mitteilungsblatt**

Verband der Sportvereine Südtirols  
Brennerstraße 9  
39100 Bozen  
Tel. 0471 974378  
www.vss.bz.it – info@vss.bz.it

**Aus- und Weiterbildung: Aquafitness-Seminar**

In der Acquarena in Brixen findet am 18. und 19. September eine Fortbildung für Aquafitness statt. Das gesundheitsorientierte Fitnesstraining richtet sich an Schwimm- und Aquafitnesslehrer, Übungsleiter und Trainer. Für die Organisation zeichnen die Referate Schwimmen und Seniorensport verantwortlich.

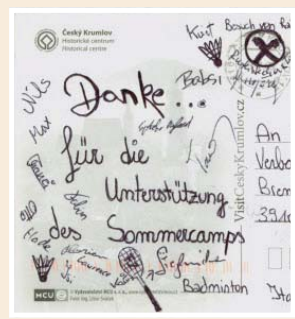
**Mehrwertsteuerzahlung bis 20. August**

Donnerstag, 20. August ist der letzte Termin für die vierteljährliche MwSt-Zahlung. Alle Vereine, die aufgrund des Gesetzes Nr. 398/91 das Pauschalverfahren anwenden, müssen die im Zeitraum April bis Juni 2009 einkassierte MwSt. berechnen und den Zahlungsvordruck F24 an die Finanzverwaltung schicken.

**Tennis: Seniorencup mit Pflicht-„Marende“**

Mitte August fällt der Startschuss zum VSS/RVD-Seniorencup mit 14 Mannschaften. Gespielt wird in vier Kreisen im Modus Jeder gegen Jeden. Die Siegermannschaft wird voraussichtlich Ende September beim Masters ermittelt. Eine Mannschaft besteht aus max. vier Spielern (Jg. 1968 oder älter). Der Gastgeber organisiert im Anschluss an die Begegnung jeweils eine zünftige „Marende“.

**Leistungscamp mit „Mr. Unterschenkel“**



Das VSS-Badminton-Leistungscamp fand heuer im tschechischen Krumlov statt. Landestrainer Tomasz Mendrek, 1992 Olympiateilnehmer und einst als „Mr. Unterschenkel“ bekannt, hatte das Sagen. Wohl kein zweiter Badmintonprofi war athletisch so stark. Dementsprechend ging es für 13 Spieler aus Kaltern, Eppan, Bozen und Mals zur Sache. Das tägliche Programm: fünf Stunden Hallentraining und Laufen morgens um 7. Dass es den 12- bis 17-jährigen trotz intensiven Trainings an nichts fehlte, dafür sorgten die Referentin Sieglinde Roman und Otto Kofler. Als Dankeschön, dass der VSS dieses Camp ermöglicht hat, schickten die Teilnehmer eine Grußkarte an den VSS.

**Die VSS-Termine im August**

- 8. August:** Leichtathletik: VSS/RVD-Stadtlauf in Sterzing (Bahn); Mountainbike: VSS/Raiffeisen-Jugendtrophy in St. Lorenzen; Tennis: VSS/RVD-Bezirksturniere in Schlanders, Stange, Deutschhofen und Niederdorf
- 13. August:** Senioren: VSS/Raiffeisen-Golfcup in Karersee
- 15. August:** Tennis: VSS/RVD-Bezirksturnier in St. Walburg
- 22. August:** Leichtathletik: VSS/RVD-Dorflauf in Hafiling; Mountainbike: VSS/Raiffeisen-Jugendtrophy in Wiesen; Tennis: VSS/RVD-Bezirksturniere in Mals, Welschnofen, und Pfefferberg
- 27. August:** Senioren: Finale des VSS/Raiffeisen-Golfcups in Petersberg
- 29./30. August:** Mountainbike: VSS/Raiffeisen-Landesmeisterschaft in Pichl/Gsies

# Werbung: Vereinsbusse wie Taxis

**DANK INTERVENTION DES VSS: Werbeaufschriften an Kleinbussen aufgrund Gesetzesänderung bald zugelassen**

Das geltende Verbot der Werbeaufschriften auf den vereinseigenen Kleinbussen gehört bald der Vergangenheit an. Die Initiative für den Gesetzespassus in der neuen Straßenverkehrsordnung ging vom VSS aus.

Die Sportvereine können aufatmen. Das geltende Verbot der Anbringung von Werbeschriften auf den vereinseigenen Kleinbussen wird mit tatkräftiger Unterstützung der Kammerabgeordneten Karl Zeller und Siegfried Brugger wieder abgeschafft. Die Initiative dazu ging vom VSS aus. Der Verband der Sportvereine Südtirols macht sich bereits seit 2008 für die Änderung der betreffenden gesetzlichen Bestimmung in der Straßenverkehrsordnung stark.

Nach mehreren Interventionen von Zeller und Brugger wurde der entsprechende Passus am 21. Juli von der Transportkommission der Abgeordnetenkammer genehmigt. Der von VSS-Geschäftsführer Manfred Call ausgearbeitete Textvorschlag wurde fast wortwörtlich übernommen. Jetzt muss noch der Senat darüber befinden, ehe das Gesetz genehmigt wird. Dies dürfte im Herbst der Fall sein.

Die bisherige Bestimmung sah nämlich ein striktes Verbot der Anbringung von Werbeschriften und Werbelogos jeglicher Art auf PKW vor. Dazu zählen auch jene



Werbung auf Vereinsbussen soll schon bald legal sein. Das freut auch die Sportler, in diesem Fall die Faustballer des SSV Bozen.

Kleinbusse, die inklusive Fahrer bis zu neun Personen befördern können. Das Gesetz sah Verwaltungsstrafen in Höhe von bis zu 1300 Euro vor. Bei einer Beibehaltung dieses Verbotes wäre den Vereinen eine wichtige Finanzierungsmöglichkeit beim Neukauf von vereinseigenen Kleinbussen abhanden gekommen. Außerdem hätten die Vereine mit sehr viel Kostenaufwand die Werbung auf ihren Kleinbussen entfernen müssen. Die Sportvereine, sowie alle anderen ehrenamtlichen Vereine, haben mit der Abschaffung dieses Verbotes allen Grund zur Freude.

**DREI FRAGEN AN ...**

**Manfred Call, VSS-Geschäftsführer**

**Wie ist der VSS auf die Problematik mit den verbotenen Werbeaufschriften aufmerksam geworden?**

Manfred Call: Bei uns haben sich mehrfach Vereine gemeldet, die von den Ordnungshütern auf die verbotenen Werbeaufschriften hingewiesen worden sind. Daraufhin ist der VSS aktiv geworden. Dank des Einsatzes der SVP-Kammerabgeordneten Karl Zeller und Siegfried Brugger scheinen unsere Bemühungen

jetzt von Erfolg gekrönt zu werden.

**Warum hat dieser Gesetzespassus, dieser – sagen wir – kleine Beistrich der neuen Straßenverkehrsordnung für die Sportvereine eine so große Wirkung?**

Call: Weil davon italienweit alle gemeinnützigen Vereine betroffen sind und nicht nur die Sportvereine. Bei uns in Südtirol greifen die Sportvereine fast ausschließlich auf Kleinbusse als

Transportmittel für die Sportler zurück.

**Das Gesetz tritt voraussichtlich im Herbst in Kraft. Was wäre, wenn nicht?**

Call: Wenn das Verbot nicht abgeschafft wird, wäre das eine Katastrophe. Die Vereine würden eine wichtige Einnahmequelle verlieren. Vor allem beim Ankauf von neuen Kleinbussen würde in Zukunft eine wesentliche Finanzierungsmöglichkeit fehlen.



Die siegreichen Badmintonspieler mit VSS-Funktionären

## „Olympisches Gold“ für VSS-Auswahlen

ASVÖ-Jugendspiele: Erste Plätze für Badminton und Tischtennis, Fußballer auf Rang vier

Telfs in Nordtirol war vom 12. bis 18. Juli Schauplatz der 6. ASVÖ-Jugendspiele, einer Art österreichische Olympische Spiele für 13- bis 17-Jährige. Immer wieder werden auch ausländische Jugendliche eingeladen. Unter den 700 Teilnehmern waren heuer erstmals auch Südtiroler. „Die Kinder und Jugendlichen der VSS-Referate Badminton, Fußball und Tischtennis hatten dabei nicht nur Spaß sondern haben auch noch eine super Figur gemacht“, freut sich VSS-Ob-

mann Günther Andergassen. „Die Initiative kam anlässlich des Tiroler Gedenkjahres und unserer guten Kontakte zum ASVÖ Tirol und deren Präsident Hans Jörg Mader zustande“, erzählt Andergassen. Vor den Augen von Olympiasiegern wie Stephan Eberharter oder den Rodelbrüdern Andreas und Markus Linger haben die Südtiroler reichlich Edelmetall gescheffelt. Die Badmintonspieler gewannen vier der fünf Bewerbe und sammelten acht Me-

daillen. Ähnlich erfolgreich waren die Tischtennispieler, die sowohl bei den Buben, als auch bei den Mädchen dem Teambewerb gewannen und zusätzlich fünf Einzelmedaillen eroberten. Die von Andreas Frötscher betreute Fußball-U13-Auswahl belegte Rang vier. Sie musste sich im Spiel um Bronze der niederösterreichischen Auswahl nach einem 0:0 erst im Elfmeterschießen mit 3:4 beugen. Der Sieg ging hier an die Nordtiroler.

## Vielfältiges Angebot als Pluspunkt

Bezirk Bozen Stadt und Land gekennzeichnet vom Gegensatz zwischen Stadt und Land – 43 Sportarten im Angebot

Der Bezirk Bozen Stadt und Land hat unter den VSS-Bezirken das vielfältigste Angebot. Sportarten wie Basketball, Orientierungslauf, Faustball oder Wing Chun gibt es nur in Bozen. „Durch die urbanen Zentren sind bei uns vermehrt auch Trendsportarten vertreten“, hat Paul Roman (Bild), seit 10 Jahren Bezirksvertreter, eine Erklärung parat. Seit 20 Jahren ist der ehemalige Fußballer und Skifahrer

auch Präsident des ASV Jenesen. In keinem anderen Bezirk sind Hallen- oder so genannte Sommersportarten so stark vertreten wie in Bozen. „Das ist auf die zahlreichen Infrastrukturen zurückzuführen. Das Paradoxe daran ist, dass die Vereine immer noch zu wenig Hallenstunden zur Verfügung haben“, weiß Roman. Die bekanntesten Sportler aus dem Bezirk sind allerdings keine Sommersportler

und kommen auch nicht aus der Stadt. Es sind dies die Skiasse Denis Karbon, Peter Fill und Patrick Thaler. Im Eissport ist der Bezirk mit zwei Eishockey-Serie-A-Mannschaften ebenfalls führend. Der FC Südtirol, einziger Profi-Fußballklub des Landes, ist im Bezirk Bozen beheimatet. Laufen, Radfahren und Kegeln sind laut Roman jene Sportarten, die in den vergangenen Jahren am meisten gewachsen sind.



**Der Bezirk in Zahlen**

- Anzahl Sportvereine: 89
- Anzahl Sportarten: 43
- Anzahl Sektionen: 193
- Fußball (28), Tennis (16), Eishockey, Ski Alpin (14), Freizeitsport, Kegeln, Rodeln (9), Eisschießen (8), Volleyball (7), Leichtathletik, Radsport, Reiten, Tischtennis (6), Behindertensport (5), Langlauf (4), Ski Nordisch, Snowboard, Sportschießen, Turnen, Wintersport (3), Badminton, Darts, Paragleiten, Tauchen, Yoseikan Budo, Aerobic (2), Basketball, Bogenschießen, Broomball, Eisschnelllauf, Faustball, Floorball, Golf, Handball, Inline-Hockey, Karate, Orientierungslauf, Ranggln, Schach, Schwimmen, Tanzen, Triathlon, Wing Chun (je 1).

# Raiffeisen Versicherungsdienst